

Adresse dieses Artikels:

<https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/weimar/kulturstadt-ist-auch-sportstadt-id233720011.html>

„Kulturstadt ist auch Sportstadt“

Christiane Weber

31.10.2021, 15:20 | Lesedauer: 2 Minuten



Eine besondere Ehrung erfuhr bei der Festveranstaltung Karl-Heinz Müller (3. von links) durch (von links) Matthias Stieff, Hans-Georg Timmler, und Saskia Ghandour, Leiterin Geschäftsstelle HSV.

Foto: Christiane Weber

WEIMAR. Den Traditionsverein sicher in die Zukunft führen: Das definierte die HSV-Doppelspitze mit Hans-Georg Timmler und Matthias Stieff als Ziel.

„Gnadenhochzeit“ brachte Oberbürgermeister Peter Kleine nicht nur einen guten „Tropfen“, sondern auch eine mit viel Beifall aufgenommene Zusage mit. Die ehemalige

Sporthalle des Humboldt-Gymnasiums wird entgegen bisheriger Pläne nicht abgerissen, vielmehr wird sie dem HSV zur weiteren Nutzung zur Verfügung gestellt. Weimars größter Sportverein, einer der mitgliederstärksten in Thüringen, feierte am Samstag im Seminargebäude der Weimarahalle seinen 70. Geburtstag und das 30-jährige Jubiläum des Weimarer Stadtlaufs.

Vorsitzender Hans-Georg Timmler und sein Vize Matthias Stieff moderierten den von Acoustic-Line musikalisch umrahmten Jubiläumsabend. Die Jubiläumsfeier gab hinreichend Raum zum Rückblick unter anderem mit einem exzellenten Film von Anne-Kristin Henke und Johannes Romeyke und der Würdigung jener Persönlichkeiten, die den HSV seit seiner Gründung im November 1951 prägten. Sechs Männer aus der Anfangszeit gehören dem Verein noch heute an: Hans-Joachim Driefer ist seit 1951 zunächst im Turnen, jetzt noch in der Tanzabteilung aktiv, Winfried Simmat ist seit 1958 dabei, Siegfried Buchheim seit 1960 und Harry Wunder seit 1963.

TA-Newsletter für Weimar

Jetzt kostenlos zum täglichen Newsletter für Ihre Region anmelden!

E-Mail*

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Jetzt anmelden

Mit * markierte Felder sind Pflichtfelder. Eine Abmeldung ist jederzeit über einen Link im Newsletter möglich.

Wer in einem großen Mehrspartenverein mit 12 Abteilungen und heute 1731 Mitgliedern zwischen 3 und 95 Jahren organisiert ist, weiß: Ohne ehrenamtliche Arbeit, ohne Förderer und Sponsoren, ohne all jene, die Zeit und Leidenschaft in ihren Verein investieren, geht es nicht. An sie alle richteten Timmler und Stieff, der selbst zu den Hauptsponsoren gehört, herzliche Dankesworte. Eine besondere Ehrung erfuhr Karl-Heinz Müller, seit 1971 Mitglied im HSV und von 2001 bis 2013 dessen Vorsitzender. Er habe den Verein zu dem gemacht, was er heute ist und wurde auf der Jubiläumsveranstaltung zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Auf eine Anregung aus der Partnerstadt Trier hin hatte Karl-Heinz Müller 1991 den Stadtlauf ins Leben gerufen.

Wünsche definierte die HSV-Doppelspitze an die Zukunft: „Wir brauchen eine

eigene Sportstätte, die an sieben Tagen die Woche von 8 bis 22 Uhr geöffnet ist “. Perspektivisch müsse der HSV sich mit anderen Dienstleistern in Sport und Gesundheit messen lassen. „Wir beschäftigen uns mit neuen Organisationsstrukturen“, sagte Timmler. Die Angebote sollen marktgerecht erweitert werden. Vor allem auch im Senioren- und Gesundheitssport werde ganz viel Bedarf gesehen. Auch und vor allem dank des Hochschulsportvereins sieht Stefan Hügel, Präsident des Landessportbundes und seit 30 Jahren Mitglied im HSV, Weimar nicht nur als Kulturstadt.

- [Lesen Sie hier mehr Beiträge aus: Weimar.](#)

